



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
18.06.2009

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 09.06.2009 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bürgerantrag vom 14.05.2009 "Spielplätze im Innenstadtbereich"
Vorlage: FB 4/172/2009
2. Sporthallenkonzept
hier: Abstimmung mit den Schulen und Vereinen in Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/173/2009
3. Umsetzung des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung
Vorlage: FB 2/267/2009
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Vergabe des Schulbuchauftrages für das Schuljahr 2009/2010
Vorlage: FB 4/170/2009
8. Grundstücksangelegenheiten:
Abschluss von Grundstückskaufverträgen über Grundstücksflächen im Bereich "Im Rott"
Vorlage: FB 2/261/2009
9. Grundstücksangelegenheiten:
Abschluss eines Grundstücksübertragungsvertrages über eine Grundstücksfläche im Bereich der "Kolpingstr. / von Galen-Str."
Vorlage: FB 2/263/2009
10. Kauf eines Minibaggers für den Baubetriebshof Lüdinghausen
Vorlage: FB 2/265/2009
11. Bewirtschaftung der Trauerhalle Lüdinghausen
Vorlage: FB 2/264/2009
6. Re-Kommunalisierung der Strom- und Gasversorgungsnetze
Bericht über den aktuellen Verfahrensstand
Vorlage: D II/027/2009
12. Berichte
13. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Bürgerantrag vom 14.05.2009 "Spielplätze im Innenstadtbereich"
Vorlage: FB 4/172/2009

Herr Dr. Scheipers erläutert den Sachverhalt.

Stv. Dr. Waldt spricht sich dafür aus, den Bürgerantrag in den zuständigen Fachausschuss zu verweisen. Es sei richtig, dass der Vandalismus zu dieser Situation geführt habe, dennoch seien Spielmöglichkeiten für Kinder in der Innenstadt wichtig. Seiner Ansicht nach könne das Problem evtl. durch einen ehrenamtlich organisierten Schlüsseldienst behoben werden, der zumindest tagsüber den Spielplatz aufschließe.

St. Mönning sieht dies ähnlich. Der Spielplatz an der Ostwallschule solle zumindest bis 18.00 oder 19.00 Uhr geöffnet sein. Auf Dauer müsse sich die Stadt jedoch nach Alternativplätzen im Innenstadtbereich umsehen. Nur so könnten auch junge Familien in die Innenstadt geholt werden. Die in der Sitzungsvorlage genannten Spielplätze könne man seiner Ansicht nach nicht zur Innenstadt zählen.

Stv. Zanirato kritisiert die Sitzungsvorlage. Auch er hält eine Beratung im Fachausschuss für erforderlich. Er weist zudem darauf hin, dass die Spielgeräte lt. Satzung des Fördervereins als Spende an die Stadt übergegangen seien. Bzgl. der geplanten Umgestaltung des Marktplatzes erkundigt er sich, ob eine Entfernung der vorhandenen Wippgeräte geplant sei. Herr Dr. Scheipers erklärt, dass die Sitzungsvorlage nur eine Hilfe zur Entscheidungsfindung sein solle. Die Wippgeräte auf den Gehwegen seien für ältere Mitbürger problematisch. Ein Abbau sei zzt. jedoch nicht geplant. Bei der Neugestaltung des Marktes müsse jedoch darüber beraten werden. Selbstverständlich sei dann auch über alternative Spielmöglichkeiten zu befinden.

Stv. Spiekermann-Blankertz stimmt dem Vorschlag von Stv. Dr. Waldt zu. Die kleinen Spielgeräte in der Innenstadt seien keine Alternative. Durch die Schließung des Spielplatzes würde der Vandalismus lediglich verlagert.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Die Beratung soll in der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses – Ausschuss für Jugend Sport und Freizeit – erfolgen.

- einstimmig -

TOP 2) Sporthallenkonzept

hier: Abstimmung mit den Schulen und Vereinen in Lüdinghausen

Vorlage: FB 4/173/2009

Der heutige Beschluss sei wichtig für Lüdinghausen als „Sport-Stadt“, so Stv. Weiland. Die Verwaltung habe ein durchdachtes und überzeugendes Konzept vorgelegt, dass unter Beteiligung aller Gruppen erstellt worden sei. Das Konzept schaffe die Voraussetzung für den Sport für alle – für den Breiten- und den Leistungssport. Er befürworte die Sicherung des Leistungsstützpunktes. Die Mehrkosten könnten geschultert werden. Er sei zuversichtlich, dass das Land Fördermittel zur Verfügung stelle. Mit der Realisierung solle schnell begonnen werden. Stv. Weiland dankt den Schulen und Vereinen für die Zusammenarbeit.

Stv. Mönning weist darauf hin, dass seine Fraktion bereits vor 1 ½ Jahren ein solches Konzept gefordert habe. Wichtig sei nun, dass die Schulen Vorrang hätten, insbesondere hinsichtlich der Standortfrage. Die Zusatzkosten i. H. v. 1,4 Mio. € für den Ausbau als Leistungssport- und Veranstaltungshalle sehe er kritisch. Die eigentlichen Baukosten seien schon schwierig zu finanzieren. Zudem befürchte er eine Dauerbelastung durch die zusätzlichen laufenden Kosten. Die Verwaltung müsse auf das Land zugehen und ein Finanzierungskonzept erarbeiten.

Stv. Spiekermann-Blankertz vertritt die Auffassung, dass eine multifunktionale Sporthalle gebraucht werde, nicht jedoch eine Veranstaltungshalle wie z. B. in Senden. Mit den Planungen sollte unverzüglich begonnen werden, aber mit Bedacht. Die Standortfrage sei abhängig von den Schulen. Die Folgekosten sollten möglichst gering gehalten werden.

Stv. Dr. Waldt stellt fest, dass der Stadt nicht noch einmal ein solcher Fehler wie seinerzeit bei der Sporthalle am St. Antonius-Gymnasium passieren dürfe. Im Nachhinein habe sich herausgestellt, dass sie zu klein gewählt worden sei. Die Art der neuen Halle müsse politisch festgelegt werden. Seiner Ansicht nach müsse eine Halle geplant werden, die auch den „größten Sport“ zulasse. Das Land müsse jedoch mitmachen. Die Möglichkeiten finanzieller Zuschüsse seien zu prüfen. Vielleicht könne auch Geld des Vereins „Pro Stadthalle“ einfließen.

Stv. Zanirato unterstützt diese Idee. Die Mehrkosten für den Ausbau als Leistungssport- und Veranstaltungshalle sollten getragen werden, denn Lüdinghausen sei eine „sportverrückte“ Stadt und die Beteiligung der Vereine sei toll. Der Spitzensport in Lüdinghausen sei auch Werbung für die Stadt. Zudem sieht Stv. Zanirato durch die zusätzlichen Hallenkapazitäten für Kinder die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen.

Stv. Grundmann zeigt auf, dass zwischen Breitensport und Spitzensport unterschieden werden müsse. Der Breitensport sei Aufgabe der Gemeinschaft. Bzgl. des Spitzensports seien unterschiedliche Auffassungen über den Stellenwert möglich. Für ihn sei die Übernahme der Mehrkosten i. H. v. 1,4 Mio. € fraglich.

Stv. Spiekermann-Blankertz argumentiert, dass der Spitzensport immer auch positive Auswirkungen auf den Breitensport habe. Die SPD-Fraktion spreche sich dafür aus, die neue Halle nur für den Sport zur Verfügung zu stellen. Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich nach der weiteren Zeitschiene.

Bürgermeister Borgmann antwortet, dass die Verwaltung nun beauftragt werden müsse, konkrete Umsetzungskonzepte zu entwickeln. Die Politik müsse sich dann entscheiden, welche Hallenart gebaut werden solle.

Stv. Breuer bittet um Prüfung, ob auch europäische Fördermittel beantragt werden können. Mehrkosten für eine größere Halle würden möglicherweise auch durch die Aufgabe und Vermarktung der älteren Hallen kompensiert.

Stv. Grundmann stellt klar, dass es über die Frage des Fortbestandes der Turnhalle am Gymnasium Canisianum bisher keine entsprechenden Beschlüsse des Fachausschusses gebe.

Beschluss:

Das Sporthallen(bedarfs)- Konzept der Stadt Lüdinghausen wird in der beigefügten Fassung beschlossen und zur Grundlage für den beabsichtigten Bau einer neuen Sporthalle gemacht. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entscheidungsvorlage zur Frage der Errichtung einer Leistungssporthalle, zur Finanzierung der Mehrkosten und zur Wahl eines geeigneten Standorts zu erarbeiten.

- einstimmig -

TOP 3) Umsetzung des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung Vorlage: FB 2/267/2009

Herr Tuschmann berichtet, dass es eine aktuelle Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes zum Zukunftsinvestitionsgesetz gebe. Der Bundesrat habe in seiner jüngsten Sitzung am 12.06.2009 die von der Föderalismuskommission II vorgeschlagene Änderung des Art. 104 b GG verabschiedet. Die Verfassungsänderung werde voraussichtlich noch im Juni im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Bisher seien 1.279 Maßnahmen gemeldet, aber nur 370.000 € Fördermittel abgerufen worden. Die anderen Kommunen hätten in etwa den gleichen Verfahrensstand wie Lüdinghausen. Herr Tuschmann schlägt vor, im Vorfeld bei allen Drittorganisationen abzufragen, ob der geforderte Mindesteigenanteil geleistet werden könne.

Stv. Spiekermann-Blankertz gibt zu bedenken, dass die Maßnahmen zeitlich nicht mehr in den Sommerferien umgesetzt werden könnten. Wo es sinnvoll sei, sollten zudem Maßnahmen zusammengefasst werden.

Herr Tuschmann erklärt, dass die Maßnahmen auch während der Unterrichtszeit umgesetzt werden könnten.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen würden, insbesondere im energetischen Bereich, sinnvolle Zusatzinvestitionen darstellen, so Stv. Mönning. Die Preisentwicklungen müssten jedoch abgewartet werden. Der vorgeschlagenen Fahrbahnerneuerung in Ondrup werde er allerdings nicht zustimmen. Er sehe andere Prioritäten.

Stv. Spiekermann-Blankertz fordert eine getrennte Abstimmung über diese Maßnahme. Er fragt nach, woraus sich in diesem Fall die Förderfähigkeit ableite.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Förderfähigkeit zunächst unklar gewesen sei. Mittlerweile stehe jedoch fest, dass mit den Geldern des Konjunkturpaketes II auch Wirtschaftswege saniert werden dürften.

Stv. Spiekermann-Blankertz bittet um Prüfung der Förderfähigkeit der Sanierung des Steverseitenweges (von der Gärtnerei Kortmann bis zur Hofstelle Jacobskötter bzw. Kläranlage Lippeverband).

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auftragsvergabe für folgende Maßnahmen vorzubereiten und in die Wege zu leiten:

- Realschule: Fenstererneuerung (energetische Sanierung; Konjunkturpaket II/Bereich Bildungsinvestitionen)
- Hauptschule: Wärmedämmung der Decke über dem OG (energetische Sanierung; Konjunkturpaket II/Bereich Bildungsinvestitionen)
- Gymnasium Canisianum: Wärmedämmung des Flachdaches über dem Foyer (energetische Sanierung/Bereich Bildungsinvestition)
- Bauhaus Burg LH: Erneuerung Heizungsanlage (energetische Sanierung; Konjunkturpaket II/Bereich Sonstige Infrastrukturinvestitionen)

- einstimmig -

- Wirtschaftsweg in Ondrup (Schöler-Stroetken): Fahrbahnerneuerung II. und III. Bauabschnitt (Konjunkturpaket II/Bereich Sonstige Infrastrukturinvestitionen)

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 5

Enthaltungen: 0

2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss die verbleibenden förderfähigen Maßnahmen erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, sobald der Art. 104 b des Grundgesetzes rechtskräftig geändert worden ist.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Drittorganisationen, welche Anträge auf Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II gestellt haben, anzuschreiben, mit der Bitte darzulegen, ob der im Rahmen des Konjunkturpaketes geforderte Mindesteigenanteil (12,5 %) aufgebracht werden kann.

- einstimmig -

TOP 4) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 5) Anfragen

- a) Stv. Grundmann erkundigt sich bzgl. der Re-Kommunalisierung der Strom- und Gasversorgungsnetze, wie sichergestellt werden könne, dass die Öffentlichkeit über die Meinungsbildung der Vertretung informiert wird. Dies sei zzt. nicht optimal gelöst. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass die wichtigen Schritte noch bevorstünden. Dann werde die Öffentlichkeit beteiligt. Zzt. müsse sehr darauf geachtet werden, dass die Ausschreibung nicht angreifbar werde. Stv. Schlütermann weist in diesem Zusammenhang drauf hin, dass viele Bürger fälschlicherweise glauben würden, dass alles schon beschlossen sei. Dies müsse klargestellt werden. Es müsse auch deutlich gemacht werden, dass die Re-Kommunalisierung andere Gründe habe, als dass der Strom billiger werde.
- b) Stv. Holz erkundigt sich nach dem Planungsstand bzgl. der Erweiterung und des Umbaus der Mariengrundscheule. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass die Stadt sechs Architekturbüros mit der Entwurfsarbeit für die Erweiterung der Mariengrundscheule beauftragt habe. Die Entwicklungen würden in der kommenden Ratssitzung vorgestellt. Dann werde darüber entschieden.
- c) Stv. Breuer erkundigt sich, ob für die Umbau- und Erweiterungsarbeiten an der Mariengrundscheule auch Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Anspruch genommen werden könnten. Bürgermeister Borgmann sagt Prüfung zu.
- d) Stv. Breuer fragt nach, welches Ergebnis das Gespräch mit den Anliegern der Reckelsumer Straße bzgl. des geplanten Fuß- und Radweges gegeben habe. Herr Tuschmann antwortet, dass die Notare aufgefordert worden seien, die Grundstückskaufverträge zu entwerfen. Er hoffe auf einen kurzfristigen Abschluss der Verhandlungen. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass über die finanzielle Umschichtung in der nächsten Ratssitzung beraten werde.
- e) Stv. Breuer interessiert sich für den Stand der Gespräche hinsichtlich der Zukunft des Chalet-Gebäudes. Es würden zzt. Gespräche laufen, so Bürgermeister Borgmann. Dies sei ein positives Zeichen.
- f) Auf Anfrage von Stv. Spiekermann-Blankertz teil Bürgermeister Borgmann mit, dass das Land die Zuschüsse für „Stadt macht Platz“ bis 2010 vorhalte.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.10 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzender

Christiane Nagel
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 18.06.2009

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Holz, Anton	außer TOP 6, 12+13
Schlütermann, Christoph	außer TOP 9 -11
Schmidt, Knut	außer TOP 1-5
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	außer TOP 11

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	Vertretung für Herrn Norbert Möller
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	Vertretung für Herrn Heribert Schwarzenberg
------------------	---

von der Verwaltung

Lüling, Diane	nur TOP 1+2
Nagel, Christiane	
Pieper, Michael	
Scheipers, Ansgar Dr.	außer TOP 9-11
Tuschmann, Werner	

Gäste

Brück von Oertzen, Martin	Rechtsanwalt, Vertreter der Sozietät Wolter-Hoppenberg zu TOP 6
---------------------------	---

Entschuldigt:**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Möller, Norbert	
-----------------	--

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--